

- Arbeitskreis
- Firmen
- Institute
- Volkshochschulen
- Seminare
- Lektüren/Fachbücher

Zur Anregung kann man nur dem Sprichwort folgen: *Probleme sind Schätze...lass sie uns angehen.*

Index Erläuterung:

Ishikawa: Alle Ereignisse, Probleme oder Zustände haben mehr als eine Ursache. Fast immer entstehen Situationen aus einer ganzen Reihe von Einflussfaktoren. Das Ishikawa-Diagramm (Ursachen-Wirkung-Diagramm) hilft, mit einer systematischen Herangehensweise die wesentlichen Ursachen zu erkennen. Hierbei wird zu dem jeweiligen Problem „Problemfrage“ zu 5 Überschriften (5M's „Mensch – Maschine – Methode – Mitwelt – Material“) durch die 5W's (Frage 5 mal Warum) nach den möglichen Ursachen gesucht. Hauptursachen, welche man mit gezielten Aktivitäten verbessern kann oder mit Hilfe des Pareto-Diagramms bewerten sollte tauchen im Ishikawa-Diagramm öfter auf.

Pareto: Im Rahmen der Analyse von Problemen und Schwachstellen ermöglicht das Pareto-Diagramm die Identifikation der Hauptursachen. Das Pareto-Diagramm folgt dabei dem Prinzip der 80/20-Regel, welche besagt, dass 80% eines Problems durch 20% der Ursachen ausgelöst werden. Ein Werkzeug, das hilft, eine Priorisierung der Ursachen zu bekommen, indem man die Ursachen anhand von Daten oder Häufigkeiten bewertet.

Brainstorming: Brainstorming ist ein einfaches, schnelles und effektives Verfahren zur Ideengewinnung in Gruppen. Frei von jeglicher Bewertung und Kritik können die Gruppenmitglieder hier ihre Ideen zu einer definierten Fragestellung äußern. Ein Kreativtool welches auf verschiedene Weise eingesetzt werden kann um möglichst viele Ideen oder Lösungen zu sammeln.

Aktivitätenplan/Gant-Plan: Damit die Ergebnisse aus der Bearbeitungsphase mit konkreten Vorhaben verknüpft werden, empfiehlt sich der Einsatz eines Maßnahmenplans. Hier wird festgelegt was – bis wann – durch wen zu erledigen ist. Die Ergebnisse aus den Maßnahmen werden notiert um die Nachhaltigkeit sicher zu stellen.

Flussdiagramm: Das Flussdiagramm wird zur Visualisierung von Prozessen und deren Ergebnissen angewandt. Durch die Visualisierung werden unerwartete Komplexität, Problembereiche sowie überflüssige Schritte und Schleifen aufgedeckt und eine Vereinfachung und Standardisierung der betrachteten Prozesse möglich gemacht.

Hierbei ist es wichtig herauszustellen was wertschöpfende und nicht wertschöpfende Tätigkeiten sind und die nicht wertschöpfenden zu eliminieren bzw. zu reduzieren. Das Flussdiagramm ermöglicht den Vergleich zwischen tatsächlichem Prozessfluss (Ist-Zustand) und einem idealen Soll-Zustand.

Verschwendung: Die klassischen 7 Verschwendungsarten, welche in jeder Produktion- bzw. jedem Ablauf vorkommen können, sind „Überproduktion, Wartezeit, Transport, Überbearbeitung, Bestände, Bewegung, Nacharbeit/Produktionsfehler“. Hierbei ist es ebenso wichtig, dass die wertschöpfenden und nicht wertschöpfenden Tätigkeiten betrachtet werden und die nicht wertschöpfenden Tätigkeiten eliminiert bzw. reduziert werden. ◆